

Funktion und Zusammenwirken der Massenmedien bei der ideologischen Erziehung Jugendlicher: Zusatzbericht: Leser "Armeerundschau" ; 1. Entwurf

Richter, W.; Schumann, Lothar

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Richter, W., & Schumann, L. (1972). *Funktion und Zusammenwirken der Massenmedien bei der ideologischen Erziehung Jugendlicher: Zusatzbericht: Leser "Armeerundschau" ; 1. Entwurf*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-370394>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**ZIJ - Projekt
1972**

00/80

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

**Funktion und Zusammenwirken der Massenmedien bei
der ideologischen Erziehung Jugendlicher**

Zusatzbericht: Leser "Armeerundschau"

1. Entwurf (nicht korrigiert)

**Bericht: W. Richter
L. Schumann**

Gliederung

1. Ziel des Zusatzberichtes
2. Die Leser der Armeerundschau
 - 2.1. Zusammensetzung
 - 2.2. Politisch-ideologische Einstellungen
3. Nutzung der Massenmedien durch Leser der Armeerundschau
 - 3.1. Information mit Hilfe von Massenmedien
 - 3.2. Die Lesehäufigkeit von Presseerzeugnissen
 - 3.2.1. Tageszeitungen
 - 3.2.2. Zeitschriften und Illustrierte
 - 3.3. Teilnahme an Sendungen des DFF
4. Einflüsse von Westsendern
 - 4.1. Einstellung zum Empfang westlicher Sender
 - 4.2. Teilnahme an Sendungen des Westfernsehens
5. Einstellung zur Information unserer Massenmedien
6. Inhaltliche Erwartungen an Massenmedien
7. Spezifische Aussagen über die Armeerundschau
 - 7.1. Die Beliebtheit verschiedener Themen, zu denen Beiträge in der Armeerundschau erscheinen
 - 7.2. Motive für das Lesen der Armeerundschau
8. Anhang - Tabellen und Grafiken

1. Ziel des Zusatzberichtes

Dieser Zusatzbericht ist eine Ergänzung des Abschlußberichtes der Untersuchung "Funktion und Zusammenwirken der Massenmedien bei der ideologischen Erziehung Jugendlicher".

Er soll zusätzliche Informationen für die "Armeerundschau" bereitstellen.

Grundlage für diesen Bericht sind die Ergebnisse der o.g. Untersuchung zu allen Fragen, die speziell die Armeerundschau betreffen sowie zusätzliche Sortierungen wichtiger Ergebnisse nach der Häufigkeit des Lesens der Armeerundschau.

Ziel dieses Zusatzberichtes ist es:

1. Das Verhältnis der Jugendlichen zur Armeerundschau
(Lesen der Zeitschrift, Interesse für bestimmte Beiträge, Motive des Lesens der Armeerundschau),
2. wichtige ideologische Einstellungen der Leser der Armeerundschau,
3. die besonderen Merkmale der Leser der Armeerundschau im Vergleich zu Nichtlesern,
4. das Verhältnis der Leser der Armeerundschau zu anderen Massenmedien,
5. die Erwartungen der Leser der Armeerundschau an die Massenmedien

auf der Grundlage der Ergebnisse zu analysieren, einzuschätzen sowie Folgerungen für eine weitere Verbesserung der Arbeit der Armeerundschau vorzuschlagen.

Die im Hauptbericht getroffenen Feststellungen, Folgerungen usw. werden in diesem Zusatzbericht nicht wiederholt, wenn es nicht von der Sache her erforderlich ist.

Dieser Bericht ist als Ergänzung des Hauptberichtes konzipiert.

2. Die Leser der Armeerundschau

2.1. Zusammensetzung

Der Leserkreis dieser Zeitschrift wird von 40 % der befragten Jugendlichen gebildet. 9 % lesen die AR regelmäßig, 31 % ab und zu. 53 % der Befragten gaben an, die AR nie bzw. sehr selten zu lesen, 7 % antworteten auf diese Frage nicht bzw. die Antworten waren nicht auswertbar.

Zwischen den Tätigkeitsgruppen gibt es in der Häufigkeit des Lesens Unterschiede.

Am häufigsten wird die AR von Lehrlingen der Landwirtschaft mit 55 % und Lehrlingen in Wohnheimen mit 53 % gelesen.

Lehrlinge der Industrie lesen zu 39 %, junge Facharbeiter zu 35 % und Studenten zu 29 % die Armeerundschau.

Zwischen den Geschlechtern sind in allen Tätigkeitsgruppen, mit Ausnahme der Facharbeiter, erhebliche Unterschiede in der Lesehäufigkeit festzustellen. Die AR wird zwischen 27 % und 14 % von Jungen häufiger gelesen als von Mädchen. Bei den Facharbeitern ist nur ein geringfügiger Unterschied von 2 % zugunsten der männlichen Facharbeiter zu erkennen.

Zwischen der Ortsgröße und der Lesehäufigkeit ist ein Zusammenhang feststellbar. Mit wachsender Ortsgröße verringert sich die Zahl der Leser der AR. Sie fällt von 49 % der Leser aus Orten unter 3000 Einwohner auf 32 % der Leser aus Städten über 100 000 Einwohner.

Daß ideologisch positiv eingestellte Jugendliche die Armeerundschau häufiger lesen als ideologisch noch nicht positiv eingestellte, wird beim Vergleich der ideologischen Typen besonders deutlich.

Während 40 % der ideologisch sehr positiv eingestellten Jugendlichen (Typ I) und 34 % der ideologisch positiv eingestellten (Typ II) zu den Lesern der AR zählen, sind es bei den ideologisch noch nicht positiv eingestellten Jugendlichen (Typ III) nur 24 %, bei den ideologisch negativ eingestellten (Typ IV) sind es 19 %.

Die Ausübung gesellschaftlicher Funktionen wirkt sich nur geringfügig auf die Leschäufigkeit der AR aus.

Die AR wird von ledigen Jugendlichen häufiger gelesen als von verheirateten.

2.2. Politisch-ideologische Einstellung der AR-Leser

Es wurden eine Reihe von Aussagen vorgegeben, zu denen die befragten Jugendlichen ihre Meinung äußerten:

(X = Gesamtpopulation, A = häufige oder regelmäßige Leser der AR, B = "ab und zu-Leser der AR, C = Nichtleser der AR)

2.2.1. Die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	54	63	57	51
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	37	31	35	38
Kaum meine Meinung	8	5	7	9
Überhaupt nicht meine Meinung	2	2	1	2

2.2.2. Der Aufbau des Sozialismus ist nur unter Führung der SED zu verwirklichen

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	58	68	60	55
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	30	24	30	32
Kaum meine Meinung	9	6	7	10
Überhaupt nicht meine Meinung	3	2	2	4

2.2.3. Ich bin stolz, ein junger Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	48	59	52	43
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	43	36	41	45
Kaum meine Meinung	6	3	5	7
Überhaupt nicht meine Meinung	3	2	1	4

2.2.4. Die Sowjetunion ist der beste Freund des deutschen Volkes

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	48	58	51	43
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	38	31	36	40
Kaum meine Meinung	11	8	10	12
Überhaupt nicht meine Meinung	4	3	3	5

Die regelmäßigen Leser der AR (mit A in den Tabellen bezeichnet) haben eine positivere Einstellung zu diesen ausgewählten Meinungen, als die Jugendlichen der anderen Gruppen. Die positive Einstellung nimmt mit der Lesehäufigkeit ab.

Der Unterschied zwischen regelmäßigen Lesern und den Nichtlesern liegt in der Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) zwischen 12 % und 16 %.

Die Gruppe der "ab und zu"-Leser liegt in der Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) noch mit 5 % bis 9 % über den Werten der Nichtleser, und noch leicht über den Werten der Gesamtpopulation.

Die Prozentwerte der regelmäßigen AR-Leser, die mit der Pos. 2 (mit gewissen Einschränkungen meine Meinung) diesen Fragen zustimmten, liegen unter den Werten der Gesamtpopulation. Das muß positiv gewertet werden, da die Werte in den Pos. 3 und 4 bei den regelmäßigen Lesern unter denen der Gesamtpopulation stehen!

Die Redaktion der AR kann also davon ausgehen, daß die Mehrzahl der regelmäßigen Leser der AR eine positive Grundeinstellung besitzt.

Eine weitere Frage gibt Aufschluß über die Bereitschaft Mitglied der SED zu werden.

2.2.5. Halten Sie es für möglich, daß Sie einmal Mitglied der SED werden?

	X	A	B	C
Ich bin bereits Mitglied/Kandidat	13	19	12	12
Wird bestimmt der Fall sein	10	14	11	9
Wäre denkbar	31	33	34	28
Kann ich mir kaum vorstellen	24	17	23	25
Nein, das wird nicht sein	23	18	20	25

Während 92 % der regelmäßigen Leser der AR der Meinung sind, daß der Aufbau des Sozialismus in der DDR nur unter Führung der SED verwirklicht werden kann. (Pos. 1 und 2 zusammen), stimmten der Frage, ob sie es für möglich halten, einmal Mitglied der SED zu werden, nur 66 % zu (Pos. 1, 2 und 3 zusammen).

Der Unterschied zu den Nichtlesern beträgt (wieder Pos. 1, 2 und 3 zusammen) 17 %. Auch bei dieser Frage zeigt sich, daß die Leser der AR eine positivere Einstellung besitzen als die Nichtleser!

Zu berücksichtigen ist aber, daß 35 % (!) der regelmäßigen AR-Leser nicht zustimmen, einmal Mitglied der SED zu werden!

Auf ein wichtiges Problem der Arbeit der AR machen die Ergebnisse zu folgender Frage aufmerksam:

2.2.6. Das Lesen der Materialien der SED von Beratungen des Zentralkomitees und von Parteitagen ist für mich persönlich sehr bedeutsam, weil ich dadurch eine klare Orientierung erhalte

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	27	34	28	25
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	45	44	46	44
Kaum meine Meinung	21	16	19	23
Überhaupt nicht meine Meinung	8	6	7	9

Das Lesen der Materialien der SED zur klaren persönlichen Orientierung wird von den regelmäßigen Lesern ebenfalls positiver bewertet als von den anderen Gruppen, aber 44 % antworteten mit der Pos. 2 (mit gewissen Einschränkungen meine Meinung).

Nahezu jeder vierte regelmäßige Leser der AR stimmt der o.g. Meinung nicht zu.

Die Einstellung zur Brandt/Scheel-Regierung widerspiegelt sich in folgenden Ergebnissen:

2.2.7. Die Brandt/Scheel-Regierung setzt die imperialistische Politik mit anderen Mitteln fort

	X	A	B	C
Vollkommen meine Meinung	47	55	48	44
Mit gewissen Einschränkungen meine Meinung	37	28	36	40
Kaum meine Meinung	12	10	12	12
Überhaupt nicht meine Meinung	4	7	4	4

Auch hier haben die regelmäßigen Leser der AR die positivste Einstellung. In der Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) beträgt der Unterschied zu den Nichtlesern 11 %!

Es muß beachtet werden, daß immerhin 17 % der regelmäßigen AR-Leser nicht diese Meinung vertreten! (Pos. 3 und 4)

2.2.8. Nehmen Sie am Zirkel "Junger Sozialisten" teil?

	X	A	B	C
Ja, regelmäßig	35	40	35	35
Ja, ab und zu	16	19	18	15
Sehr selten	10	8	11	10
Nie	38	33	37	39

2.2.9. Haben Sie im Zirkel "Junger Sozialisten" selbst Vorträge gehalten oder häufig an der Diskussion teilgenommen?

	X	A	B	C
	37	46	37	36
meistens nur zugehört	63	54	63	64

Auch hier zeigt sich bei den regelmäßigen Lesern der AR das positivste Bild.

Das Verhältnis von aktiven und passiven Teilnehmern am "Zirkel "Junger Sozialisten" sieht folgendermaßen aus:

Regelmäßige Leser der AR:

aktive Teilnehmer : 46 % - 54 % passive Teilnehmer

"ab und zu"-Leser der AR:

aktive Teilnehmer : 37 % - 63 % passive Teilnehmer

Nichtleser:

aktive Teilnehmer : 36 % - 64 % passive Teilnehmer

Nicht nur in der politisch-ideologischen Einstellung sondern auch im aktiven Handeln zeigen sich die Leser der AR als überdurchschnittlich positive Gruppe.

Während die regelmäßigen Leser positiv über den Durchschnitt hinausragen, entsprechen die "ab und zu"-Leser der AR den durchschnittlichen Werten der Gesamtpopulation.

3. Nutzung der Massenmedien durch Leser der Armeerundschau

3.1. Information mit Hilfe von Massenmedien

Auf die Frage: "Informieren Sie sich im allgemeinen über das politische Geschehen?", ergab sich folgende Antwortverteilung:

<u>Lesen der Armeerundschau</u>	ja, häufig	ja, ab und zu	nein, eigentlich nicht
häufig oder regelmäßig	1 55	37	7
ab und zu	2 47	48	5
nie, sehr selten	3 48	47	5

Die regelmäßigen Leser der AR sind in der Pos. 1 mit 55 %, also mit 7 % mehr als bei den Nichtlesern, vertreten.

Man kann aus den Tabellen lesen, daß die regelmäßigen Leser der AR zwar über den Prozentwerten der Nichtleser liegen, aber die Verteilung zeigt, daß bei dem Leser der AR das Bedürfnis nach politischer Information im wesentlichen nicht stärker ausgeprägt ist als bei dem Nichtleser.

"Welche Massenmedien bevorzugen Sie dafür meistens

a) für eine kurze Information über politische Ereignisse

b) für eine ausführliche Information über politische Ereignisse?"

Bei der Auswertung der Tabellen zeigt sich folgende Rangfolge, dargestellt mit den Prozentwerten der Nichtleser (1.) und der regelmäßigen Leser der AR (2.)

	Kurze Information		Ausführliche Information	
	1.	2.	1.	2.
Tageszeitung	42	45	43	38
Fernsehen	27	28	37	43
Rundfunk	24	19	8	8
Illustrierte	4	6	6	9
andere Quellen	2	2	5	3

Interessant ist, daß nur geringe Unterschiede zwischen den Lesern der AR und den Nichtlesern (nur bis 6 %) auftreten.

"Informieren Sie sich im allgemeinen über Fragen der Wissenschaft und Technik?"

Lesen der Armeerundschau	ja, häufig	ja, ab und zu	nein, eigentlich nicht
häufig oder regelmäßig	1 49	45	6
ab und zu	2 36	56	8
nie, sehr selten	3 34	55	11

Die regelmäßigen AR-Leser sind in der Pos. 1 (ja, häufig) mit 49 % vertreten und liegen damit 15 % (!) über dem Prozentwert der Nichtleser.

(Bei der Information über das politische Geschehen lagen die regelmäßigen AR-Leser 7 % über den Prozentwerten der Nichtleser.)

Die VPn, die angaben, daß sie nie die AR lesen, informierten sich über Fragen der Wissenschaft und Technik zu 34 % (Pos. 1 =

häufig). Das ist zu den regelmäßigen AR-Lesern ein Unterschied von 15 %!

"Durch welches der folgenden Massenmedien informieren Sie sich meistens?"

Lesen der AR		Tages- zeitung	Illustr./ Wochenzeit.	Fern- sehen	Rund- funk	andere Quellen
häufig oder regelmäßig	1	22	24	36	8	10
ab und zu	2	21	27	37	6	9
nie, sehr selten	3	20	27	35	5	13

Leser der AR unterscheiden sich nur geringfügig in der Wahl einzelner Massenmedien von den Nichtlesern.

Bei der Information über Kunst und Literatur gibt es nur geringfügige Unterschiede zwischen Lesern und Nichtlesern.

"Sehen, hören oder lesen Sie in Ihrer Freizeit Beiträge zu den Fragen des Marxismus-Leninismus?"

Lesen der AR		ja, häufig	ja, ab und zu	nein, eigentlich nicht
häufig oder regelmäßig	1	12	48	40
ab und zu	2	7	44	49
nie, sehr selten	3	6	41	54

Es kann die Tendenz festgestellt werden, daß die AR-Leser häufiger als die Nichtleser in ihrer Freizeit Beiträge zu den Fragen des Marxismus-Leninismus sehen, hören und lesen.

Allerdings muß betont werden, daß nur 7 % der Gesamtpopulation zu dieser Frage mit der Pos. 1 (ja, häufig) antwortete. Bei den regelmäßigen Lesern der AR sind es 12 % (12 % = 50 Personen!).

48 % der regelmäßigen Leser geben an, daß sie ab und zu Beiträge zu den Fragen des Marxismus-Leninismus sehen, hören oder lesen.

Bei den Nichtlesern beträgt dieser Prozentsatz 41 %. Faßt man die Positionen 1 und 2 zusammen, ist festzustellen, daß Leser der AR (60 %) sich häufiger mit der o.g. Problematik beschäftigen als Nichtleser (47 %).

"Welches der folgenden Massenmedien bevorzugen Sie meistens, um sich Kenntnisse im Marxismus-Leninismus anzueignen?"

Es kann folgende Rangfolge aufgestellt werden:

(Prozentwerte mit Klammer = regelmäßige Leser der AR

Prozentwerte ohne Klammer = Nichtleser)

1. Tageszeitung	(32)	35
2. andere Quellen	(27)	31
3. Fernsehen	(21)	20
4. Illustrierte	(15)	10
5. Rundfunk	(5)	3

Zwischen den Lesern der AR, den Nichtlesern sowie den Prozentwerten der Gesamtpopulation treten keine wesentlichen Unterschiede auf!

3.2. Die Lesehäufigkeit von Presseerzeugnissen

3.2.1. Lesen von Tageszeitungen

Junge Welt

Leser der AR	Junge Welt-Leser				
		nahezu täglich	einmal o. einige Male wöchentlich	einmal o. einige Male monatlich	gar nicht
häufig oder regelmäßig	1	51	19	17	14
ab und zu	2	46	22	17	15
nie, sehr selten	3	35	18	21	25

Von den VPn, die die AR regelmäßig lesen, lesen 51 % die Junge Welt nahezu täglich.

Vergleicht man mit den Nichtlesern der AR so ist zu erkennen: Diese VPn lesen die JW nur zu 35 % nahezu täglich.

Fast man die Positionen 1 und 2 zusammen, wird der Unterschied zwischen Leser und Nichtleser noch deutlicher.

Während die "Junge Welt" von 70 % der Leser häufig gelesen wird, sind es bei allen Nichtlesern nur 53 %.

Neues Deutschland

Leser der AR	ND-Leser			
	nahezu täglich	einmal o. einige Male wöchentlich	einmal o. einige Male monatlich	gar nicht
häufig oder regelmäßig	1 25	24	23	28
ab und zu	2 16	25	29	30
nie, sehr selten	3 18	20	26	36

Von den VPn, die die AR regelmäßig lesen, werden die Pos. 1 bis 4 (ND) nahezu regelmäßig besetzt.

Es ist festzustellen, daß die Hälfte der regelmäßigen Arbeiterund-schau-Leser das ND nahezu täglich bzw. einmal oder einige Male wöchentlich (also Pos. 1 und 2 zusammen) liest.

Bei den VPn, die die AR nie lesen sind dagegen nur 38 % zu den häufigen Lesern des ND zu rechnen.

Bezirkszeitung der SED (bzw. Berliner Zeitung)

Leser der AR	Leser der Bezirkszeitungen der SED			
	nahezu täglich	einmal o. einige Male wöchentlich	einmal o. einige Male monatlich	gar nicht
	1	2	3	4
häufig oder regelmäßig	1 33	16	14	38
ab und zu	2 27	16	14	44
nie, sehr selten	3 27	14	13	45

Ein Drittel der AR-Leser aus der Pos. 1 (häufig oder regelmäßig) liest die Bezirkszeitung der SED nahezu täglich.

Addiert man die Pos. 1 und 2, so kann festgestellt werden, daß die Hälfte der Vpn, die die AR regelmäßig lesen, Leser der Bezirkszeitung sind.

Die Nichtleser der Armeerrundschau sind nur zu 41 % Leser der Bezirkszeitung der SED.

3.2.2. Lesen von Zeitschriften und Illustrierten

Im Lesen folgender Zeitschriften und Illustrierten unterscheiden sich Leser und Nichtleser der Armeerrundschau.

Erwartungsgemäß bei "Jugend und Technik".

Diese Zeitschrift wird von 28 % der Leser regelmäßig und von 46 % ab und zu gelesen. Bei den Nichtlesern betragen die Werte für "Jugend und Technik" 12 % und 33 %. Während nur ein Viertel der Leser der Armeerrundschau angibt, diese Zeitschrift nicht zu lesen, ist es bei den Nichtlesern mehr als die Hälfte.

Auch bei den Zeitschriften bzw. Illustrierten "FF-Dabei", "Neues Leben" und "Freie Welt" sind die Leser der Armeerrundschau häufigere Leser als die Jugendlichen, die die Armeerrundschau nicht lesen. Der Unterschied zwischen Lesern und Nichtlesern beträgt bei "FF-Dabei" 17 %, bei den beiden anderen je 14 % zugunsten der Armeerrundschau-Leser.

Zusammenfassung. Folgerung

Die Redaktion der Armeerrundschau kann also bei ihren Lesern folgendes voraussetzen:

Die "Junge Welt" wird von 70 %, die Zeitung "Neues Deutschland" sowie die Bezirkszeitungen der SED von ca. der Hälfte nahezu täglich bis einmal wöchentlich gelesen. Leser der Armeerrundschau lesen die genannten Zeitungen häufiger als andere Jugendliche.

Dies gilt ebenso für die o.g. Zeitschriften und Illustrierten.

Leser der Armeerrundschau sind überdurchschnittliche Leser von Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten.

3.3. Teilnahme an Sendungen des Deutschen Fernsehfunks

Vergleich der Häufigkeiten im Ansehen bestimmter Fernsehsendungen und dem ständigen Leser der Armeerundschau, dem ab und zu-Leser und dem Nichtleser (jeweils Pos. 1 "regelmäßig")

	1	2	3	Differenz	
	AR-Leser	ab und zu-Leser	Nichtleser	1 u. 2	1 u. 3
1. Aktuelle Kamera	38 %	26 %	20 %	12	18
2. Montagfilm	45	44	33	1	12
3. Kriminalfilm	66	62	48	4	18
4. sonst. Filme, Spielfilme	33	26	20	7	13
5. Prisma	23	15	14	8	9
6. Fernsehakademie	5	4	5	1	0
7. Sportsendungen	54	48	42	6	12
8. Schwarzer Kanal	14	7	6	7	8
9. Schlagersendungen	33	27	18	6	15
10. Jugendfernsehen	29	21	15	8	14

Ein erster Vergleich ergibt, daß es doch beträchtliche Differenzen zwischen der Häufigkeit des regelmäßigen Ansehens der untersuchten Fernsehsendungen und zwischen dem regelmäßigen Leser der Armeerundschau und dem Nichtleser der Armeerundschau gibt.

Die Vpn, die die Armeerundschau regelmäßig lesen, sehen mit einem im Durchschnitt 12 % höheren Anteil regelmäßig die untersuchten Fernsehsendungen, als die Vpn, die nicht die AR lesen.

Eine Ausnahme bildet die Fernsehsendung "Fernsehakademie", wo keine Unterschiede festzustellen sind.

Die größte Differenz der ständigen Leser der AR mit den Nichtlesern gibt es bei den Fernsehsendungen "Aktuelle Kamera", Kriminal- und Abenteuerfilme (je 18 % Unterschied), Schlagersendungen (15 % Unterschied) sowie bei den Sendungen des Jugendfernsehens (14 % Unterschied).

Wie die Tabelle zeigt, bestehen auch Unterschiede bei den Sendungen "Der schwarze Kanal" (8 %) und "Prisma" (9 %), Leser der

AR beteiligen sich häufiger an unserem Fernsehprogramm als Nichtleser.

1. Aktuelle Kamera

Die Vpn, die die AR regelmäßig lesen, sehen zu 38 % die Aktuelle Kamera regelmäßig. Damit liegen sie mit 18 % über dem Prozentwert der Nichtleser.

Nur 10 % der regelmäßigen AR-Leser sehen keine Aktuelle Kamera!

2. Montagabendfilm

Die Vpn, die die AR regelmäßig lesen, sehen zu 45 % den Montagabendfilm.

Sie liegen damit im Vergleich zur Gesamtpopulation um 7 % höher.

15 % der ständigen Leser sehen keinen Montagabendfilm, das sind 6 % weniger als in der Gesamtpopulation.

Von den Nichtlesern sehen sich 33 % den Film regelmäßig, 42 % den Film ab und zu und 25 % den Film am Montag Abend gar nicht an. Das ist mit den Werten der Gesamtpopulation vergleichbar (38 % - 41 % - 21 %).

3. Kriminalfilme und Abenteuerfilme

Zwei Drittel aller Vpn, die die AR regelmäßig lesen, sehen diese Filme häufig, lediglich 2 % der regelmäßigen AR-Leser sehen keine Kriminal- und Abenteuerfilme.

Fast das gleiche Bild ergibt sich für diejenigen Leser, die nur ab und zu die AR lesen.

Im Vergleich mit den Nichtlesern ergibt sich, daß unter den ständigen AR-Lesern 18 % mehr ständige Krimi-Zuschauer zu finden sind.

Insgesamt sehen sich nur 6 % aller Vpn keine Kriminal- und Abenteuerfilme an. (Dazu im Vergleich: 2 % ständige und 3 % "ab und zu"-Leser.)

4. Fernsehfilme, Fernsehspiele

Ein Drittel aller Vpn, die regelmäßig die AR lesen, sehen Fernsehfilme und Fernsehspiele häufig.

Das sind 13 % mehr als bei den Nichtlesern und 10 % mehr

als in der Gesamtpopulation.

5. Prisma

23 % der ständigen AR-Leser sehen regelmäßig die Sendung Prisma, das sind 8 % mehr als in der Gesamtpopulation und 9 % mehr als bei den Nichtlesern.

Die ab und zu-Leser und Nichtleser sind in allen Positionen mit der Gesamtpopulation vergleichbar.

6. Fernsehakademie

Lediglich 5 % der ständigen AR-Leser sehen die Fernsehakademie regelmäßig (4 % der Vpn der Gesamtpopulation).

4 % der ab und zu-Leser und 5 % der Nichtleser sehen die Fernsehakademie ebenfalls regelmäßig.

Als einzige der untersuchten Sendungen ergibt sich bei der Betrachtung der Tabelle auch in den anderen Positionen eine weitestgehende Übereinstimmung mit der Gesamtpopulation.

Die Leser der AR zeigen hier etwa das gleiche Verhalten wie die nur ab und zu-Leser und die Nichtleser!

7. Sportsendungen

54 % der ständigen AR-Leser sehen ständig Sportsendungen. Das ist nach dem Kriminalfilm (66 %) die höchste Prozentzahl. Von den ständigen AR-Lesern sehen 12 % mehr die Sportsendungen an als die Nichtleser (9 % mehr als die Gesamtpopulation).

8. Der schwarze Kanal

Von den ständigen Lesern der AR sehen 14 % den Schwarzen Kanal ständig, 41 % ab und zu. Bei den Nichtlesern betragen diese Werte 6 % und 33 %.

9. Unterhaltungssendungen

Von einem Drittel der ständigen AR-Leser werden Unterhaltungssendungen ständig, von 14 % nie gesehen.

Die Werte bei den Nichtlesern betragen 18 % und 26 %. In der Pos. 1 ist also ein Unterschied von 15 % festzustellen.

10. Jugendsendungen

Auch Sendungen des Jugendfernsehens sieht die Gruppe der ständigen AR-Leser mit einer größeren Häufigkeit als die Gruppe der Nichtleser. Der Unterschied beträgt 14 %.

4. Einflüsse von Westsendern

4.1. Einstellung zum Empfang westlicher Sender

"Welcher Meinung sind Sie?"

Was Rundfunk- und Fernsehsender der BRD in ihren politischen Sendungen über die DDR bringen, ist

	Regelmäßige Leser	ab und zu- Leser	Nicht- leser
1. immer Hetze und Lüge	15	7	6
2. oftmals übertrieben	39	39	34
3. manchmal übertrieben	22	30	30
4. stimmt manchmal	20	19	23
5. stimmt meistens	5	5	7

Es ist deutlich zu erkennen, daß regelmäßige Leser kritischer den politischen Informationen der Westsender über die DDR gegenüberstehen als Nichtleser. Faßt man die wichtigsten Positionen 1 und 2 zusammen, so ergibt sich ein Verhältnis von 54 % zu 40 % zugunsten der Leser.

Auch in der folgenden Frage zeigt sich die positivere Haltung der Leser gegenüber den Nichtlesern deutlich.

"Wenn Sie sich durch Funk und Fernsehen über das politische Geschehen informieren, informieren Sie sich dann

	regelmäßige Leser	"ab und zu"- Leser	Nicht- leser
1. vorwiegend über DDR-Sender	45	38	32
2. vorwiegend über Westsender	8	8	9
3. gleichermaßen über DDR-Sender und Westsender	43	49	52
4. ich informiere mich über das politische Geschehen nur äußerst selten durch Funk und Fernsehen "	4	6	8

Die Leser sind häufiger unter den Jugendlichen zu finden, die sich vorwiegend über DDR-Sender informieren, als die Nichtleser.

Diese wiederum sind in der Gruppe, die sich gleichermaßen über DDR-Sender und Westsender informiert, stärker vertreten als die Leser.

In den Motiven zum Empfang von Westsendern unterscheiden sich Leser und Nichtleser nur unwesentlich.

4.2. Teilnahme an Sendungen des Westfernsehens

"Wie oft sehen Sie Sendungen des Fernsehens der BRD?"

1. täglich bzw. fast täglich
2. einmal oder einige Male wöchentlich
3. einmal oder einige Male monatlich
4. so gut wie gar nicht, nie

In dieser Frage zeigen sich nur unwesentliche Unterschiede zwischen Lesern und Nichtlesern.

"Wenn eben mit 1, 2 oder 3 geantwortet:

Wie häufig sehen Sie folgende Sendungen des Fernsehens der BRD?

1. häufig oder regelmäßig
 2. ab und zu
 3. nie
- a) Kriminal- und Abenteuerfilme
 - b) sonstige Spielfilme, Fernsehspiele und Fernsehfilme
 - c) die Werbesendung mit Kurzfilm
 - d) die Tagesschau
 - e) zeitkritische Sendungen (Panorama, Report)
 - f) Unterhaltungssendungen (Schlager, Revue)
 - g) Beat-Club
 - h) Sendungen des II. Programms des BRD-Fernsehens

Während es in der ersten Position, der regelmäßigen Teilnahme, keine Unterschiede zwischen Lesern und Nichtlesern gibt (Werte siehe Hauptbericht), sind diese in der zweiten Position (ab und zu) erkennbar. Leser der Armeerundschau sind hier weniger häufig als Nichtleser vertreten. Die Differenzen liegen hier zwischen 12 % und 6 % zugunsten der Leser. Eine Ausnahme bildet der Beat-Club. Hier ist die Gesamtteilnahme beider Gruppen gleich.

5. Einstellung zur Information unserer Massenmedien über politische Ereignisse

Das Fernsehen, der Rundfunk und die Tageszeitung informieren über politische Ereignisse:

	Fernsehen der DDR (Pos. 1) x)	Rundfunksender der DDR (Pos. 1)	Tageszeitungen (Pos. 1)
<u>schnell</u>			
Nichtleser der AR	32	36	37
Gesamtpopulation	35	39	39
regelmäßige Leser der AR	41	46	46

	Fernsehen der DDR (Pos. 1)	Rundfunksender der DDR (Pos. 1)	Tageszeitungen (Pos. 1) x)
<u>verständlich</u>			
Nichtleser der AR	34	30	35
Gesamtpopulation	36	32	38
regelmäßige Leser der AR	41	35	44
<u>ausführlich</u>			
Nichtleser der AR	32	27	36
Gesamtpopulation	36	30	38
regelmäßige Leser der AR	47	37	46
<u>interessant</u>			
Nichtleser der AR	13	13	18
Gesamtpopulation	16	15	19
regelmäßige Leser der AR	26	23	27

1. Aus der zusammenfassenden Übersicht ist zu erkennen, daß der AR-Leser eine positivere Einstellung zur Information unserer Massenmedien hat, als der Nichtleser der AR.
Der Unterschied liegt bei den einzelnen Fragen zwischen 5 % bis 15 %. Es kann angenommen werden, daß der Leser der AR eine aufgeschlossene Einstellung zur Informationspolitik hat. Das zeigt auch der Vergleich mit den Vpn der Gesamtpopulation. Hier sind die Unterschiede nicht so groß, sie liegen zwischen 5 % und 11 %.
2. Beim Vergleich zwischen den drei Medien ist festzustellen, daß die Tageszeitung von den Vpn der Gesamtpopulation, den Nichtlesern der AR, sowie den regelmäßigen Lesern bei der Beantwortung der Frage bevorzugt wurde. Die Unterschiede betragen aber nur bis 10 %. An zweiter Stelle liegt der Fernsehfunk, während nur bei der Frage nach der schnellen Information der Rundfunk an erster Stelle liegt.

x) Es werden nur die Werte der Position 1 (das ist vollkommen meine Meinung) wiedergegeben, da nur in dieser bedeutsame Unterschiede auftreten.

Das Fernsehen der DDR informiert über politische Ereignisse

- a) schnell
- b) verständlich
- c) ausführlich
- d) interessant

Antwortmodell:

- 1. vollkommen meine Meinung
- 2. mit gewissen Einschränkungen meine Meinung
- 3. kaum meine Meinung
- 4. überhaupt nicht meine Meinung
- 5. das kann ich nicht beurteilen

Zu a) schnell

Die Vpn, die die AR häufig lesen, geben mit 41 % an, daß sie der Frage mit Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) zustimmen können, das sind 6 % mehr als der Prozentsatz der Gesamtpopulation.

Ebenfalls ist die Tendenz festzustellen, daß von den Vpn der Gesamtpopulation, die die Frage positiv beantwortet haben, häufiger die AR gelesen wird.

Zu b) verständlich

Auch bei dieser Frage sind die regelmäßigen Leser der AR mit 6 % in der Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) stärker vertreten. Addiert man Pos. 1 und 2 so zeigt sich allerdings zwischen der Gesamtpopulation und den regelmäßigen AR-Lesern kein Unterschied (beide 87 %).

Zu c) ausführlich

82 % (Pos. 1 und 2 zusammen) der AR-Leser stimmten der Frage, ob das Fernsehen ausführliche informiere, positiv zu. Von der Gesamtpopulation sind es 77 %.

Ein Vergleich mit den Nichtlesern der AR ergibt in der Pos. 1 allerdings einen Unterschied von 15 %, in der Pos. 2 (mit gewissen Einschränkungen meine Meinung) liegen die Ergebnisse umgekehrt: Die regelmäßigen AR-Leser sind mit 35 %, die Nichtleser mit 43 % vertreten.

Zu d) interessant

Bei dieser Frage sind größere Unterschiede festzustellen.

Die Vpn der Gesamtpopulation stimmten nur zu 16 % dieser Frage zu, in der Pos. 2 sind es 47 %, 23 % waren es die "kaum meine Meinung" antworteten.

Von den Nichtlesern der AR wird diese Frage noch "negativer" beantwortet.

Ein Vergleich mit den regelmäßigen AR-Lesern zeigt wiederum die Tendenz, daß diese Jugendlichen in der Pos. 2 einer größeren Prozentzahl anzutreffen sind: 26 % sind der Meinung, daß unser Fernsehfunk interessant informiere (die Unterschiede zu den Nichtlesern betragen also 13 %).

In der Pos. 2 gibt es keine Unterschiede zwischen den Nichtlesern und der Gesamtpopulation, während wieder in der Pos. 3 festzustellen ist, daß die Nichtleser mit 26 %, die Gesamtpopulation mit 23 % und die regelmäßigen Leser der AR nur mit 16 % vertreten sind.

Rundfunk der DDR

Die Rundfunksender der DDR informieren über politische Ereignisse

- a) schnell
- b) verständlich
- c) ausführlich
- d) interessant

Zu a) schnell

Addiert man Pos. 1 und 2 so ist festzustellen, daß 85 % der Befragten angeben, daß der Rundfunk der DDR schnell über politische Ereignisse informiert. Bei den Tageszeitungen beträgt dieser Prozentsatz 87 %.

Zwischen den Nichtlesern und den regelmäßigen Lesern sowie zwischen der Gesamtpopulation sind keine wesentlichen Unterschiede festzustellen.

Zu b) verständlich

Von den Vpn der Gesamtpopulation sind 86 % (Pos. 1 und 2) der Meinung, daß der Rundfunk verständlich über politische Ereignisse

nisse informiert.

Eine nahezu gleiche Verteilung ist bei den Nichtlesern (85 % = Pos. 1 und Pos. 2) und bei den Lesern der AR (87 % = Pos. 1 und 2) festzustellen.

Zu c) ausführlich

Bei der Frage sind zwischen den Nichtlesern und den regelmäßigen Lesern der AR in der Pos. 1 10 % Unterschied, die AR-Leser sind mit 37 % in der Pos. 1 vertreten.

Ein Vergleich mit dem Fernsehfunk und den Zeitungen zeigt, daß die regelmäßigen Leser der AR in diesen beiden Medien mit 10 % stärker vertreten sind.

Zu d) interessant

Nur 13 % der Nichtleser sind der Meinung, daß der Rundfunk interessant über politische Ereignisse informiert, das ist die geringste Zustimmung bei dieser Frage in diesem Themenkomplex.

53 % der Nichtleser wählten zur Antwort die Pos. 2. Die Verteilung weicht bei den Nichtlesern und der Gesamtpopulation nur geringfügig ab.

Die Leser der AR sind in der Pos. 1 mit 23 % vertreten, sie liegen also 10 % über den Werten der Nichtleser.

Tageszeitungen

Die Tageszeitung, die ich kenne, informiert über politische Ereignisse

- a) schnell
- b) verständlich
- c) ausführlich
- d) interessant

Zu a) schnell

Es ist festzustellen, daß 87 % (Pos. 1 und 2 zusammen) der Befragten der Meinung sind, daß die Tageszeitungen, die sie kennen, schnell über politische Ereignisse informiert.

Dabei zeigt sich wieder, daß die AR-Leser in der Pos. 1 am stärksten vertreten sind. (46 % Leser der AR - 37 % Nichtleser.)

Zu b) verständlich

Vergleicht man die Ergebnisse dieser Frage mit den Ergebnissen der beiden anderen Medien, so ist zu erkennen, daß die Vpn der Tageszeitung (wenn auch nur mit wenigen % Unterschied) der Vorrang geben. Das trifft sowohl bei den Lesern, Nichtlesern und den Vpn der Gesamtpopulation zu.

90 % der Gesamtpopulation, sowohl 90 % der AR-Leser antworteten mit der Pos. 1 bzw. 2.

In der Pos. 1 ist ein Unterschied zwischen den Lesern und Nichtlesern von 9 % festzustellen.

Zu c) ausführlich

Zwischen den Lesern der AR und den Nichtlesern ist wiederum ein Unterschied festzustellen, er beträgt in der Pos. 1 (vollkommen meine Meinung) 10 %.

Addiert man Pos. 1 und 2 so zeigen sich aber nur sehr geringe Unterschiede (3 %).

Zu d) interessant

Es ist auffallend, daß diese Frage bei den drei Medien von den Vpn in der Pos. 1 die geringsten Prozentwerte erhält.

Nur 18 % der Nichtleser (27 % AR-Leser) stimmten mit der Pos. 1 zu, wobei hervorgehoben werden muß, daß die Tageszeitung die höchsten Prozentwerte von den drei Medien in der Pos. 1 zu verzeichnen hat.

Addiert man Pos. 1 und 2 so ergibt sich folgendes Bild:

Nichtleser: 74 %	Leser: 79 %	Gesamtpopulation: 79 %
------------------	-------------	------------------------

Die Pos. 2 hat gegenüber den anderen Fragen eine relativ hohe Zahl, so daß insgesamt ca. drei Viertel der Vpn sich zustimmend zu dieser Frage entschieden.

6. Inhaltliche Erwartungen an die Massenmedien

In den Erwartungen an die Massenmedien unterscheiden sich die Leser der Armeerundschau in einigen Bereichen deutlich von der Gesamtpopulation sowie den Nichtlesern. Dabei können die Rangfolgen nicht unmittelbar verglichen werden. Die Prozentwerte der Gesamtpopulation differieren geringfügig mit den im Hauptbericht genannten, da diese hier aus Kontingenztafeln stammen, in denen zusätzliche Bedingungen enthalten sind.

Die einheitlichen Erwartungen von Lesern und Nichtlesern in den ersten drei Themen, sowie die auffällige Differenz beim 5. Themenkreis erscheinen besonders bemerkenswert. Eine sorgfältige Analyse der nachfolgenden Tabelle kann u.M. wichtige Folgerungen für die weitere thematische Arbeit der Armeerundschau erbringen.

Zu welchen Themen sollten Funk, Fernsehen und Presse der DDR mehr Beiträge bringen?

- A) Rangfolge der Erwartungen an Massenmedien der regelmäßigen Leser der Armeerundschau
- B) Summe der Prozentwerte aus Pos. 1 (dazu sollten viel mehr Beiträge kommen) und Pos. 2 (dazu sollten einige Beiträge mehr kommen) der regelmäßigen Armeerundschau-Leser
- C) Summe der Prozentwerte aus Pos. 1 und Pos. 2 der Gesamtpopulation (in Klammer: Differenz zu den Prozentwerten der regelmäßigen Armeerundschau-Leser)
- D) Summe der Prozentwerte aus Pos. 1 und 2 der Nichtleser (in Klammer: Differenz zu den Prozentwerten der regelmäßigen Armeerundschau-Leser)

	A	B	C	D
1. Welche Möglichkeiten es gibt, die Freizeit sinnvoll zu gestalten		78	79 (-1)	79 (-1)
2. Wie man Kritik und Vorschläge unterbreiten soll, damit sich etwas verändert		69	69 (0)	72 (-3)

A	B	C	D
3. Wie sich das Verhältnis von Mensch und Technik in unserer Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten entwickelt	69	67 (2)	67 (2)
4. Der Lebensweg bekannter Sportler	66	62 (4)	59 (7)
5. Wie Jugendliche in der NVA ihren Ehrendienst leisten	60	39 (21)	29 (31)
6. Wie die Jugendlichen in anderen sozialistischen Ländern arbeiten und leben	60	52 (8)	48 (12)
7. Der Lebensweg bekannter Wissenschaftler	57	55 (2)	56 (1)
8. Probleme der Entwicklung in Chile	54	43 (11)	40 (14)
9. Über den Kampf der demokratischen Kräfte in der BRD gegen das Rechtskartell	47	40 (7)	36 (11)
10. Was man tun muß, um bei uns ein junger Revolutionär zu sein	39	26 (13)	23 (16)
11. Die Entwicklung in der Volkswirtschaft	39	32 (7)	31 (8)
12. Über die Singebewegung der Jugend	39	34 (5)	33 (6)
13. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in Produktion und Technik	39	27 (12)	23 (16)
14. Wie die DDR im Kampf der sozialistischen Staaten für Frieden und Sicherheit in Europa mitwirkt	38	26 (12)	24 (14)
15. Über die marxistisch-leninistische Weltanschauung/philosophische Fragen	35	26 (9)	25 (10)
16. Die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Ideologie	35	31 (4)	31 (4)
17. Wie sich die Zusammenarbeit mit der SU entwickelt	33	21 (12)	18 (15)
18. Der Lebensweg bekannter Politiker	28	21 (7)	19 (9)
19. Wie die Werktätigen der DDR in der Wirtschaft um die Planerfüllung kämpfen	23	17 (6)	14 (9)

7. Spezifische Aussagen über die Armeerundschau

7.1. Die Beliebtheit verschiedener Themen, zu denen Beiträge in der Armeerundschau erscheinen

Den Jugendlichen wurde u.a. die Frage 65 mit dem dazugehörigen Antwortmodell vorgelegt.

"Wie gern lesen Sie die Beiträge der Armeerundschau zu folgenden Themen?

1. sehr gern
 2. gern
 3. nicht sehr gern
 4. überhaupt nicht gern
- a) Militärpolitik und DDR-Probleme
 - b) Revolutionäre Traditionen aus der Arbeiterbewegung
 - c) Erziehung und Ausbildung in der NVA
 - d) befreundete sozialistische Armeen und nationale Befreiungsarmeen
 - e) Militärtechnik
 - f) Literatur
 - g) kulturelle Massennarbeit
 - h) Die aktuelle Umfrage
 - i) Sport
 - k) Probleme und Fragen des Lesers

An erster Stelle der beliebten Themen steht der Sport

45 % der befragten Jugendlichen geben an, Beiträge zu diesem Thema in der AR "sehr gern" zu lesen, 37 % lesen sie "gern".

"Nicht sehr gern" werden die Sportbeiträge von 13 % der Befragten gelesen und nur 6 % lesen diese "überhaupt nicht gern"!

Zwischen den Tätigkeitsgruppen ¹⁾ gibt es in dieser Frage keine

1) Wie im Hauptbericht konzentrieren wir uns auf folgende Tätigkeitsgruppen:

- Lehrlinge in der Industrie
- junge Facharbeiter
- Studenten

Nur in Ausnahmefällen werden andere Tätigkeitsgruppen zum Vergleich herangezogen.

Unterschiede ¹⁾, wohl aber zwischen den Geschlechtern. Sie liegen zwischen 17 % bei den Lehrlingen und 5 % bei den Studenten jeweils zugunsten der männlichen Befragten, bei denen sich der Sport der größten Beliebtheit erfreut.

An zweiter Stelle steht die Militärtechnik.

Beiträge zu diesem Thema werden von 43 % der Befragten "sehr gern" und von 35 % "gern" gelesen. 14 % der befragten Jugendlichen entscheidet sich für die Antwort "nicht sehr gern" und nur 8 % lesen Beiträge zu diesem Thema "überhaupt nicht gern".

Die Unterschiede zwischen den Tätigkeitsgruppen sind gering. Zwischen den Geschlechtern gibt es jedoch in allen Tätigkeitsgruppen große Unterschiede. Erwartungsgemäß interessieren sich die männlichen Befragten weit stärker für Beiträge der o.g. Thematik. Die Unterschiede betragen bei Studenten 57 %, bei Facharbeitern 42 %, bei Lehrlingen 38 %.

In der Beliebtheit der Themen nehmen Probleme und Fragen des Lesers den dritten Rangplatz ein.

Von den Befragten lesen 32 % solche Beiträge "sehr gern", 45 % "gern", 16 % "nicht sehr gern" und 6 % "überhaupt nicht gern".

Zwischen den Geschlechtern gibt es in diesem Bereich nur geringfügige Unterschiede. Zwischen den Tätigkeitsgruppen sind sie jedoch vorhanden.

Die Studenten lesen solche Beiträge zu 87 % sehr gern bis gern, bei den Lehrlingen sind es in diesen Antwortpositionen 73 %.

(Die Facharbeiter liegen mit 81 % dazwischen.)

Die Ortsgröße beeinflusst die Beliebtheit von Beiträgen zur o.g. Thematik wie folgt:

1) Die hier berechneten Unterschiede werden wie folgt ermittelt: Die Prozentwerte für die Antwortpositionen 1 (sehr gern) und 2 (gern) werden zusammengefaßt. Die so ermittelten Prozentwerte für die Tätigkeitsgruppen bzw. Geschlechtergruppen werden untereinander verglichen. Nur Differenzen von mindestens 10 %, die signifikant sind, werden als Unterschiede bezeichnet.

Jugendliche aus Orten über 10 000 Einwohner sind an Problemen und Fragen des Lesers stärker interessiert als Jugendliche aus kleineren Orten.

Beiträge zum Thema "Erziehung und Ausbildung in der NVA" folgen an vierter Stelle.

22 % der befragten Jugendlichen lesen Beiträge zu diesem Thema "sehr gern", 51 % "gern", 19 % "nicht gern" und 8 % "überhaupt nicht gern".

Diese Antwortverteilung trifft mit nur geringen Differenzen für alle Tätigkeitsgruppen und die Geschlechter zu.

Im Vergleich der Altersgruppen fällt auf, daß sich besonders die 18-19jährigen Jugendlichen für solche Fragen interessieren.

In der Rangfolge der Beliebtheit nehmen Beiträge zum Thema "Die aktuelle Umfrage" den fünften Platz ein.

Von den Befragten lesen 16 % solche Beiträge "sehr gern", 47 % "gern", 28 % "nicht sehr gern" und 9 % "überhaupt nicht gern". Studenten sind mit 70 % in den beiden ersten Antwortpositionen an Beiträgen o.g. Art stärker interessiert als Facharbeiter, die mit 63 % und Lehrlinge, die mit 57 % in den Antwortpositionen "sehr gern" und "gern" vertreten sind. Innerhalb der Tätigkeitsgruppen sind Unterschiede zwischen den Geschlechtern festzustellen. Mit Ausnahme der Facharbeiter, bei denen nur eine geringe Differenz sichtbar ist, sind die weiblichen Befragten an der Aktuellen Umfrage stärker interessiert als die männlichen.

Während bei den Lehrlingen die Mädchen in den ersten zwei Antwortpositionen mit 63 % vertreten sind und die Jungen mit 54 %, ist das Verhältnis bei den Studenten gar 97 % zu 65 % zugunsten der weiblichen Befragten.

Mit wachsender Ortsgröße nimmt das Interesse an Beiträgen zur Aktuellen Umfrage zu. Es steigt von 58 % bei Lesern in Orten unter 3000 Einwohner auf 70 % bei Jugendlichen in Städten über 50 000 Einwohner.

Das Thema "Befreundete sozialistische Armeen und nationale Befreiungsarmeen" folgt auf Rang 6.

Es werden von 12 % der Befragten Beiträge dazu "sehr gern", von 49 % "gern", von 29 % "nicht sehr gern" und von 9 % "überhaupt nicht gern" gelesen.

Diese Antwortverteilung ist für Tätigkeitsgruppen wie Geschlechter relativ einheitlich. Es treten im Vergleich nur geringe Differenzen bis 5 % auf.

Beiträge zum Thema "Literatur" nehmen den siebenten Rangplatz ein.

13 % der Befragten lesen Literaturbeiträge "sehr gern", 45 % "gern", 32 % "nicht sehr gern" und 10 % "überhaupt nicht gern".

In den Antwortpositionen "sehr gern" und "gern" sind die Studenten am häufigsten mit 68 %, die Lehrlinge mit 57 % und die Facharbeiter mit 56 % am wenigsten vertreten. Bis auf die letztere Gruppe, bei der die Unterschiede gering sind, treten in den anderen Tätigkeitsgruppen Unterschiede zwischen den Geschlechtern auf. Es zeigt sich, daß die Mädchen stärker an Beiträgen zur Literatur interessiert sind. Bei den Lehrlingen ist das Verhältnis 53 % : 69 %, bei den Studenten 64 % : 85 % für die weiblichen Befragten. Auch in diesem Bereich zeigt sich ein Einfluß der Ortsgröße. Mit wachsender Ortsgröße nimmt das Interesse an Fragen der Literatur zu. Es steigt von 54 % (über 3000 Einwohner) auf 65 % (über 50 000 Einwohner).

Auch dem achten Rang in der Beliebtheit sind Beiträge zum Thema "Militärpolitik und DDR-Probleme" zu finden.

Von 12 % der befragten Jugendlichen werden o.g. Beiträge "sehr gern", von 42 % "gern", von 34 % "nicht sehr gern" und von 12 % "überhaupt nicht gern" gelesen.

Zwischen den Tätigkeitsgruppen gibt es hier deutliche Unterschiede. In den ersten beiden Antwortpositionen sind die Studenten mit 66 %, die Facharbeiter mit 55 % und die Lehrlinge mit 44 % vertreten. Innerhalb der Tätigkeitsgruppen gibt es zwischen den Geschlechtern nur geringe Differenzen.

"Revolutionäre Traditionen aus der Arbeiterbewegung"

folgen auf dem neunten Rang.

8 % der Befragten lesen "sehr gern", 38 % lesen "gern", 41 % "nicht sehr gern" und 13 % "überhaupt nicht gern" Beiträge zur o.g. Thematik. Während zwischen Lehrlingen und Facharbeitern keine Unterschiede im Interesse an solchen Beiträgen bestehen, gibt es von beiden Gruppen zu den Studenten eine Differenz von 8 % zugunsten der letzteren.

Auf dem zehnten Rang sind Beiträge zum Thema "Kulturelle Massennarbeit" zu finden.

Von den befragten Jugendlichen geben 6 % an, daß sie solche Beiträge "sehr gern", 40 % "gern", 43 % "nicht sehr gern" und 11 % "überhaupt nicht gern" lesen.

Diese Verteilung trifft im wesentlichen für alle Tätigkeitsgruppen zu. Innerhalb dieser gibt es jedoch auffällige Unterschiede zwischen den Geschlechtern. In allen Tätigkeitsgruppen zeigen die Mädchen mehr Interesse für das o.g. Thema als die Jungen. Bei den Lehrlingen beträgt der Unterschied 13 %, bei den Facharbeitern 22 % und bei den Studenten sogar 38 % zugunsten der weiblichen Befragten. Die Antwortverteilung ist auch von der Ortsgröße abhängig. Jugendliche aus Orten mit 50 000 Einwohner bis 100 000 Einwohner sind an kultureller Massennarbeit stärker interessiert (60 %) als Jugendliche in kleineren Orten (43 %).

Zusammenfassung. Folgerungen

Obwohl sich im Vergleich der einzelnen Themen eine eindeutige Reihenfolge ergibt, ist nicht zu übersehen, daß Beiträge der an letzter Stelle rangierenden Thematik noch von nahezu der Hälfte der Befragten sehr gern bis gern gelesen werden. Damit finden alle genannten Themen eine beachtliche Resonanz.

Mit den Themen auf den ersten 4 Rangplätzen wird offensichtlich die große Mehrheit der Leser angesprochen (82 % bis 73 %). Dabei sind 2 Komplexe spezifisch für die AR, während Sport

und Probleme des Lesers nicht typisch für die AR sein dürften. Daraus kann geschlossen werden, daß die AR sowohl mit spezifischer Thematik als auch mit allgemeinen Themen die Mehrheit ihrer Leser erreicht.

Bei Themenkomplexen, die in den Tätigkeitsgruppen unterschiedliches Interesse finden, ergibt sich stets als Reihenfolge: Studenten - Facharbeiter - Lehrlinge. Dies läßt nicht nur Folgerungen für das Erreichen bestimmter Berufsgruppen sondern auch für Altersgruppen zu.

Es trifft zu auf die Themenkomplexe: "Militärpolitik und DDR-Probleme", "Revolutionäre Traditionen aus der Arbeiterbewegung", "Literatur", "Die aktuelle Umfrage", "Probleme und Fragen des Lesers". Es wäre von der Redaktion zu prüfen, wie Facharbeiter, aber insbesondere Lehrlinge, von den genannten Themen stärker angesprochen werden könnten. Erwartungsgemäß werden durch Probleme des Sports und der Militärtechnik besonders die männlichen Leser angesprochen. Es ist zu vermuten, daß durch diese Themen auch weitere männliche Leser gewonnen werden können.

Dies eben Gesagte trifft bei den Themen: "Literatur", "Kulturelle Massenarbeit" und "Die aktuelle Umfrage" für weibliche Leser zu. Dies erscheint wichtig, denn immerhin ein Viertel der hier befragten Leser der Armeerundschau sind Mädchen.

Insgesamt kann festgestellt werden, daß die 10 erfragten Themenkomplexe auf Interesse der Leser der Armeerundschau stoßen.

7.2. Motive für das Lesen der Armeerundschau

Um die Motive für das Lesen der Armeerundschau zu ermitteln, wurde den Jugendlichen Frage 66 mit dem vorgegebenen Antwortmodell gestellt.

"Warum lesen Sie die Armeerundschau?"

Das trifft für mich zu

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. kaum, gar nicht

- a) mich interessieren die Probleme der Landesverteidigung
- b) mich interessiert, wie die Soldaten der NVA leben
- c) mich interessiert, was mich bei meinem Ehrendienst in der NVA erwartet
- d) ich war bereits bei der NVA und lese gern noch etwas darüber
- e) die Armeerundschau bringt Artikel von allgemeinem Interesse."

Als häufigstes Motiv wurde genannt: "Mich interessiert, wie die Soldaten der NVA leben!"

Von den Befragten gaben 30 % an, daß dies für sie "in sehr starkem Maße", 47 %, daß dies für sie "in starkem Maße" zutrifft. Für insgesamt mehr als drei Viertel der befragten Leser der AR trifft das o.g. Motiv zumindest in starkem Maße zu (Pos. 1 und 2 zusammengefaßt). Weniger als ein Viertel der Befragten hatte eine verneinende Antwortvorgabe (Pos. 3 und 4 zusammengefaßt) gewählt. Daß das o.g. Motiv "in schwachem Maße" auf sie zutrifft, wurde von 17 % der befragten Jugendlichen als Antwort gewählt und nur 6 % entschieden sich für die Antwortvorgabe "kaum, gar nicht".

Bei diesem Motiv gibt es in der Bewertung zwischen den Tätigkeitsgruppen Unterschiede. ¹⁾ Die zustimmenden Antwortvorgaben 1 und 2 wurden von Lehrlingen (77 %) und Facharbeitern (72 %) häufiger gewählt als von Studenten (62 %). In den ersten beiden Tätigkeitsgruppen gibt es zwischen den Geschlechtern keine Unterschiede. Bei den Studenten ist dagegen ein sehr deutlicher Unterschied zu erkennen. Das o.g. Motiv erhielt in den Antwortvorgaben der Pos. 1 und 2 von den männlichen Lesern 55 %, von den weiblichen 91 %! (Die Werte für weibliche Studenten sind mit gewisser Vorsicht zu betrachten, da hier nur 33 Leserinnen

¹⁾ Ermittlung der Unterschiede ähnlich wie in Fußnote auf Seite 28.

befragt wurden.) Besonders häufig wurde dieses Motiv von Befragten der Altersgruppe 18/19 Jahre, wahrscheinlich aus aktuellem Anlaß, gewählt.

Mit einer Ausnahme spielt bei den Motiven des Lesens der AR die Ortsgröße keine Rolle.

Den zweiten Rangplatz belegt das Motiv: "Die Armeerundschau bringt Artikel von allgemeinem Interesse".

Deutlich geringer als bei dem ersten Motiv wird hier die Antwortposition 1 von 17 % der befragten Leser gewählt. Dafür geschieht das bei der 2. Antwortposition mit 53 % der Befragten. Damit trifft das genannte Motiv für insgesamt 70 % aller befragten Leser zumindest in starkem Maße zu. 22 % der befragten Jugendlichen geben an, daß dieses Motiv für sie nur "in schwachem Maße" zutrifft und 9 % wählten Pos. 4.

Bei diesem Motiv gibt es nur geringe Differenzen zwischen den Tätigkeitsgruppen. In allen diesen Gruppen fällt jedoch auf, daß es von weiblichen Lesern häufiger gewählt wird als von männlichen. Dies stimmt mit den unter 3. ermittelten Interessen überein, wo bei Themen von allgemeinem Interesse von Mädchen häufiger gern gelesen werden als von Jungen.

Den dritten Platz in der Rangreihe der Motive nimmt ein: "Mich interessieren Probleme der Landesverteidigung".

20 % der befragten Leser entscheidet sich für Antwortposition 1, 47 % für Position 2. Damit trifft das o.g. Motiv auf ca. zwei Drittel der Befragten zumindest in starkem Maße zu. Für ein Viertel der befragten Leser ist das nur in schwachem Maße gültig (Pos. 3) und für 8 % ist das kein Motiv für das Lesen der AR. Studenten stimmen diesem Motiv in Antwortposition 1 und 2 insgesamt häufiger zu (72 %) als Facharbeiter (61 %) und Lehrlinge (60 %). Die Geschlechter unterscheiden sich innerhalb der Tätigkeitsgruppen nur geringfügig.

Mit 60 % der Antwortvorgaben von Pos. 1 und 2 nimmt das Motiv: "Mich interessiert, was mich bei meinem Ehrendienst in der NVA erwartet" den 4. Rang ein.

31 % der befragten Leser wählten die Antwortposition 1, das ist die höchste Besetzung aller 5 Motive, aber nur 29 % entschieden sich für die 2. Position,

13 % der Befragten ordneten sich in Antwortposition 3 und 26 % in Antwortposition 4 ein.

Erwartungsgemäß ist die o.g. Problematik für männliche Leser weit öfter ein Motiv für das Leser der AR als für weibliche (für die das im strengen Sinne der Formulierung eigentlich als Motiv nicht zutreffen dürfte).

Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern liegen in den Tätigkeitsgruppen zwischen 23 % und 46 %.

Für Jugendliche kleinerer Orte ist dieses Motiv öfter gegeben (bis 3000 Einwohner 66 %) als für Jugendliche in Großstädten (über 100 000 Einwohner 51 %).

Studenten motiviert die oben formulierte Problematik weniger häufig zum Lesen der AR (in Antwortposition 1 und 2 insgesamt 37 %) als Facharbeiter (54 %) und Lehrlinge (64 %).

Einsichtigerweise ist das genannte Motiv von den Altersgruppen 17-19 Jahre häufiger gewählt worden als in anderen Altersgruppen.

Auch die Ortsgröße hat Einfluß auf die Häufigkeit, mit der dieses Motiv genannt wird.

An fünfter und letzter Stelle steht das Motiv: "Ich war bereits bei der NVA und lese gern noch etwas darüber"!

Im Gegensatz zu den bisher genannten, haben wir hier ein Motiv, das von einer Minderheit zustimmend bewertet wurde. Nur 9 % wählen die Antwortposition 1 und 16 % die Position 2. Für nur insgesamt 25 % der befragten Leser trifft dieses Motiv zumindest in starkem Maße zu.

14 % wählten Antwortvorgabe 3 und für 61 %, die Position 4 wählten, trifft dieses Motiv nicht zu.

Bei der Bewertung der Antwortverteilung für dieses Motiv muß jedoch beachtet werden, daß hier eine zusätzliche Voraussetzung,

nämlich, daß die Befragten ihren Ehrendienst schon abgeleistet haben müssen, hinzugekommen ist.

Diese Voraussetzung ist bei der altersmäßigen und verschiedenegeschlechtlichen Zusammensetzung der befragten Population nur für einen kleinen Teil gegeben. So ist auch zu erklären, daß mit zunehmendem Alter die Zahl der Leser wächst, die dieses Motiv angaben. Ebenso sind die großen Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu erklären.

Zusammenfassung. Folgerungen

Von 5 vorgegebenen erweisen sich 4 für die Mehrheit der Befragten als starke Motive für das Lesen der Armeerundschau. Durch die ersten drei hochbewerteten Motive wird deutlich, daß sowohl spezifische als auch allgemein interessierende Probleme Motive für das Lesen der AR sind. Damit zeigt sich, daß die AR einen vielschichtigen Leserkreis anspricht bzw. sich an einen solchen richten kann. Gleichzeitig kann diese Erkenntnis Konsequenzen für die weitere Gestaltung der Zeitschrift bringen. Entsprechend der Zielstellung der AR sollten sowohl die Motive als auch die vorher ermittelten Interessen dabei eine Rolle spielen.

Gesamtzusammenfassung und Folgerungen

Die Armeerundschau nimmt mit einem Leserkreis von 40 % der befragten Jugendlichen (9 % lesen sie regelmäßig) und ihrer spezifischen Aufgabenstellung einen wichtigen Platz im System unserer Massenmedien ein.

Die Redaktion der Armeerundschau kann davon ausgehen, daß die Mehrzahl der regelmäßigen Leser eine positive politisch-ideologische Grundeinstellung besitzt.

Dies zeigt sich nicht nur in positiven Einstellungen sondern auch in der Nutzung unserer und westlicher Massenmedien.

Leser der Armeerundschau sind überdurchschnittliche Leser von Zeitungen und Zeitschriften. Dies trifft besonders zu auf die

"Junge Welt" und "Jugend und Technik".

Sendungen unseres Fernsehfunks werden von Lesern der Armeerundschau häufig/gesehen. Sie unterscheiden sich hier positiv von Nichtlesern.

Westsender werden von Lesern der Armeerundschau weniger oft genutzt als von anderen Jugendlichen.

Außer in der häufigeren Teilnahme an Sendungen von DT 64 unterscheiden sich die Leser der Armeerundschau nicht von den anderen Jugendlichen in ihrer Haltung zum Rundfunk. Die inhaltlichen Erwartungen an die Massenmedien geben eine wichtige Orientierung auf Interessen der Leser der Armeerundschau. Dies trifft insbesondere für ideologisch gewichtige Themen zu.

Die Leser der Armeerundschau geben häufiger als Nichtleser an, durch Jugendmedien Anregungen für die FDJ-Arbeit sowie für die Freizeitgestaltung erhalten zu haben.

Die Leser der Armeerundschau werden durch spezifische Beiträge der Zeitschrift ebenso angesprochen wie durch solche von allgemeinem Interesse. Besonders beliebt sind "Sport", "Militärtechnik", "Probleme und Fragen des Lesers" und "Erziehung und Ausbildung in der NVA".

Die 10 erfragten Themenkomplexe finden unterschiedliches Interesse in den Tätigkeitsgruppen. Es sollte geprüft werden, wie die Arbeiterjugend noch besser erreicht werden kann.

Wichtigstes Motiv der Leser für das Lesen der Armeerundschau ist das Interesse am Leben der Soldaten in der NVA.

Die Tatsache, daß von den Lesern am zweithäufigsten das Motiv: "Die Armeerundschau bringt Artikel von allgemeinem Interesse" genannt wurde, zeigt, daß die Armeerundschau einen vielschichtigen Leserkreis anspricht bzw. einen solchen ansprechen und gewinnen kann. Daß ein Viertel der befragten Leser Mädchen sind, bestätigt diese Tatsache.

Die Leser AR informieren sich etwas häufiger als Nichtleser mit Hilfe von Massenmedien über das politische Geschehen sowie über Fragen des Marxismus-Leninismus. In der Wahl der Medien unterscheiden sie sich dabei nicht von Nichtlesern. Zwischen Lesern der AR und Nichtlesern gibt es einen deutlichen Unterschied in der regelmäßigen Information über Fragen von Wissenschaft und Technik. Auch in der Lesehäufigkeit der Zeitschrift "Jugend und Technik" unterscheiden sich die Leser der AR von den Nichtlesern. Das starke Interesse der Leser der AR an technischen Fragen zeigt sich auch darin, daß Beiträge zur Militärtechnik an zweiter Stelle der erfragten Themen genannt wurde. Mit Beiträgen zu technischen Fragen werden die Leser der AR offensichtlich stark angesprochen. Dies trifft in besonderem Maße auf Jungen zu, die den Hauptanteil der Leser der AR stellen. Das kann Konsequenzen für die inhaltliche Gestaltung der AR haben. Es bietet sich an, die Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Jugend und Technik" unter diesem Gesichtspunkt weiter zu durchdenken. Überhaupt erscheint eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Verlag "Junge Welt" empfehlenswert. Die hohe Zustimmung der Leser der AR zu Artikeln von allgemeinem Interesse korrespondiert mit einer relativ hohen Nutzung der Zeitschrift "Neues Leben". Die Zeitung "Junge Welt", des gleichen Verlages findet unter den Lesern der AR ebenfalls großen Zuspruch.

Eine verbesserte Zusammenarbeit mit den anderen Jugendzeitungen und -zeitschriften könnte sowohl einer stärkeren Abstimmung und Spezialisierung als auch der Themenfindung von allgemeinerem Interesse dienen.

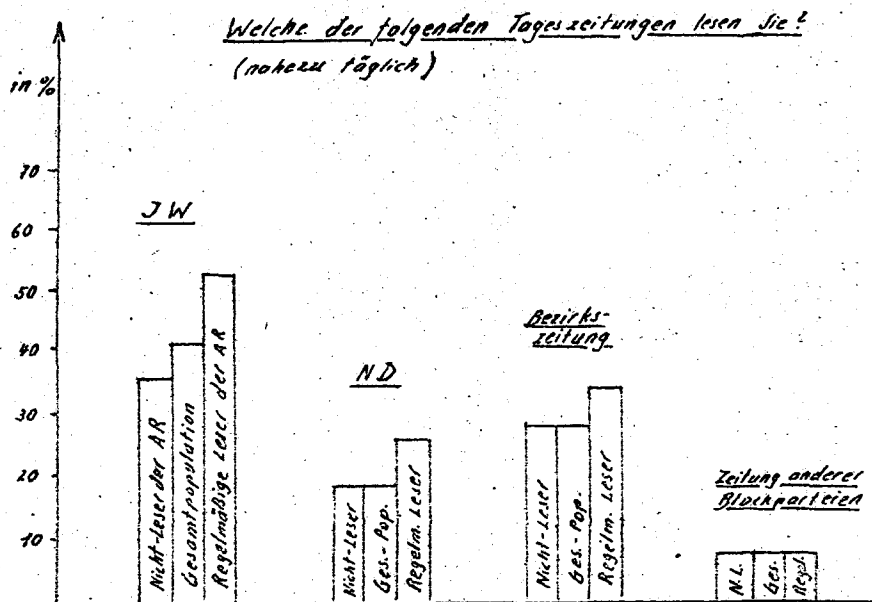
Unter den hier genannten Gesichtspunkten sollte eine verstärkte Zusammenarbeit auch mit anderen Jugendmedien (Jugendfernsehn, Jugendsendungen des Rundfunks) geprüft werden.

Dazu sollten:

1. viel mehr Beiträge kommen
2. einige Beiträge mehr kommen
3. die Anzahl der Beiträge ist gerade richtig
4. weniger Beiträge kommen
5. überhaupt keine Beiträge kommen

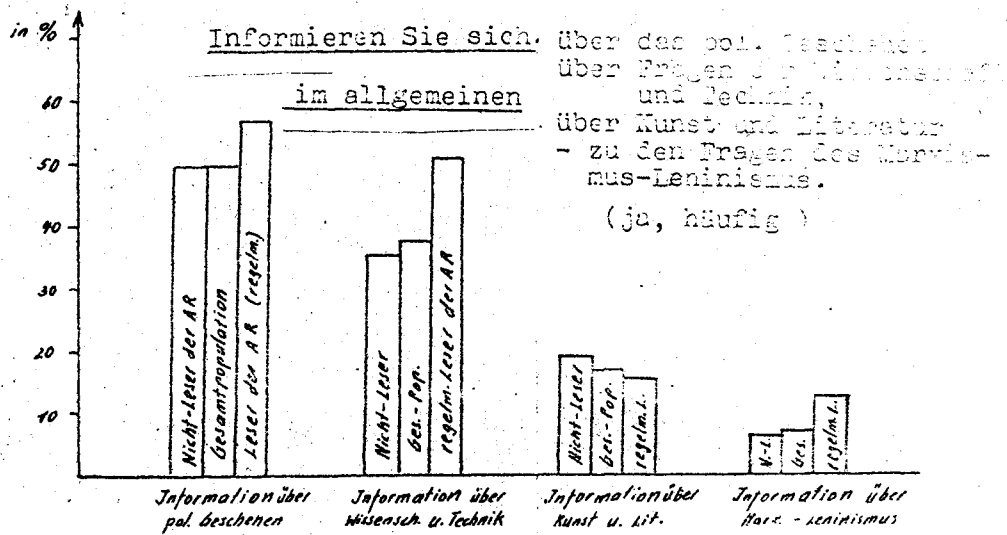
Erwartungen an Massenmedien

	1 Ges. Pop. A-R-Leser	2 Ges. Pop. A-R-Leser	3 Ges. Pop. A-R-Leser	1+2 Ges. Pop. A-R-Leser	Rang- folgen
a) wie die Jugendlichen in anderen so- zialistischen Staaten leben und ar- beiten	11 22	35 38	37 31	54 60	6 4
b) der Lebensweg bekannter Politiker	4 7	17 21	50 49	21 48	15 12
c) der Lebensweg bekannter Wissen- schaftler	14 17	41 40	36 32	55 57	5 5
d) der Lebensweg bekannter Sportler	27 34	35 32	30 28	62 66	4 3
e) Probleme der Entwicklung in Chile	11 18	32 36	41 33	43 54	7 6
f) wie Jugendliche in der NVA ihren Ehrendienst leisten	14 26 (12)	25 34 (9)	38 28 (10)	39 60 (21)	9 4
g) wie sich die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion entwickelt	5 10	16 23	52 50	21 33 (12)	15 11
h) wie die DDR im Kampf der sozialisti- schen Staaten für Frieden und Si- cherheit in Europa mitwirkt	6 11	20 27	56 49	26 38 (12)	14 8
i) über den Kampf der demokratischen Kräfte in der BRD gegen das Rechts- kartell	10 16	30 31	44 41	40 47	8 7
k) wie sich das Verhältnis von Mensch und Technik in unserer Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten entwik- kelt	24 26	43 43	27 46	67 69	3 2
l) über die Singebewegung der Jugend	11 12	23 27	41 39	34 39	10 8
m) die Entwicklung der Volkswirtschaft in der DDR	7 12	26 27	55 52	34 39	11 8
n) was man tun muß, um heute bei uns ein junger Revolutionär zu sein	7 13	19 26	46 41	26 39 (13)	14 8
o) wie die Werktätigen der DDR in der Wirtschaft um die Planerfüllung kämpfen	4 6	13 17	55 57	17 23	16 13
p) welche Möglichkeiten es gibt, die Freizeit sinnvoll zu gestalten	31 31	48 47	17 18	19 78	1 1
q) wie man Kritik üben und Vorschläge unterbreiten soll, damit sich et- was verändert	26 27	43 42	24 24	69 69	2 2
r) die Auseinandersetzung mit der bür- gerlichen und kleinbürgerlichen Ideologie	8 10	23 25	47 45	31 35	12 10
s) über die marxistisch-leninistische Weltanschauung / philosophische Fragen	6 9	20 26	47 43	26 35	14 10
t) die sozialistische Gemeinschafts- arbeit in Produktion und Technik	4 10	23 29	55 51	47 39 (12)	13 8

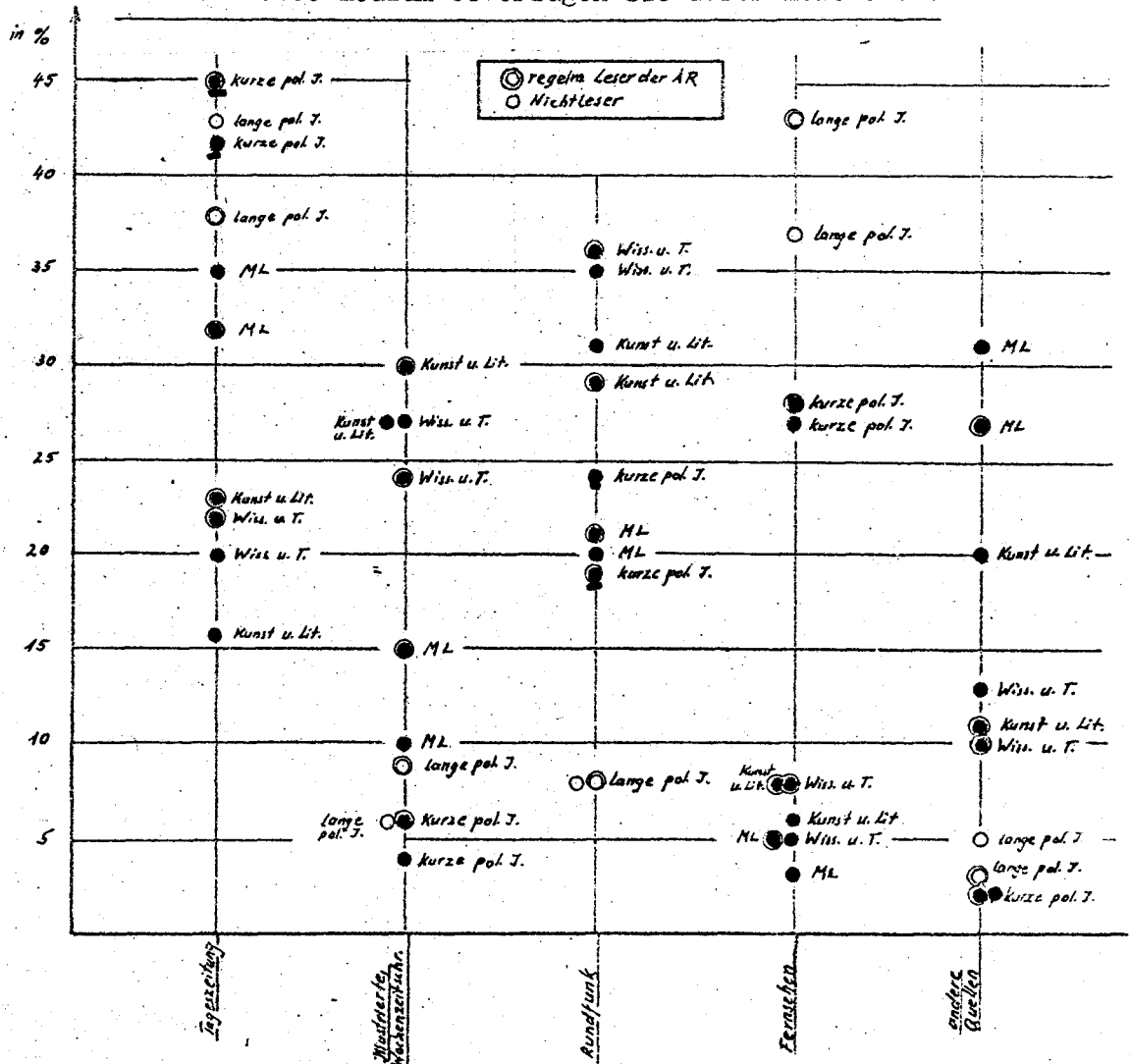


Die vorangegangenen Tabellen sowie die hier dargestellte Grafik zeigen deutlich: "Leser der AR" sind häufiger Leser von Tageszeitungen als "Nichtleser der AR". Eine Ausnahme bilden die Bezirkszeitungen der Blockparteien, die der Mehrheit aller befragten Jugendlichen nicht gelesen werden.

Information mit Hilfe von Massenmedien



Welches Massenmedium bevorzugen Sie dafür meistens?



Ergänzung zum Zusatzbericht "Armee-Rundschau"

Lesen der Armee-Rundschau

		1.häufig oder re- gelmäßig	2.ab und zu	3.nie, sehr selten	keine Ant- wort	ge- samt
Lehrlinge in der Industrie	absolut	126	485	495	59	1165
Lehrlingswohnheim	%	11	42	42	5	100
Lehrlinge in der Industrie	absolut	76	260	477	42	855
	%	9	30	56	5	100
Facharbeiter bzw. Arbeiter in der Industrie	absolut	76	187	361	117	741
	%	10	25	49	16	100
Lehrlinge in der Landwirtschaft	absolut	27	79	71	15	192
	%	14	41	37	8	100
Genossenschaftsbauern bzw. Landarbeiter	absolut	24	47	71	11	153
	%	16	31	46	7	100
Studenten	absolut	44	185	543	22	794
	%	6	23	68	3	100
Angestellte	absolut	22	80	197	33	332
	%	7	24	59	10	100
Intelligenz	absolut	5	10	49	3	67
	%	7	15	73	4	100
Gesamt	absolut	400	1333	2264	302	4299
	%	9	31	53	7	100

Lesen der Armee-Rundschau

		1. häufig oder re- gelmäßig	2. ab und zu	3. nie, sehr selten	keine Ant- wort	ge- samt
16 - 17 Jahre	absolut	5	11	4	7	27
	%	19	41	15	26	100
18 - 19 Jahre	absolut	17	55	98	20	190
	%	9	29	52	11	100
20 - 21 Jahre	absolut	18	50	91	37	196
	%	9	26	46	19	100
22 - 23 Jahre	absolut	13	44	93	24	174
	%	7	25	53	14	100
24 - 25 Jahre	absolut	13	14	35	13	75
	%	17	19	47	17	100
über 25 Jahre	absolut	11	14	43	16	84
	%	13	17	51	19	100

Die Aufschlüsselung nach Alter erfolgte nur für Facharbeiter

Korrektur V Seite 29

Beiträge zum Thema Erziehung und Ausbildung in der NVA folgen an vierter Stelle.

22 % (statt 32 % wie im Bericht angegeben) der befragten Jugendlichen lesen Beiträge zu diesem Thema sehr gern, 51 % gern, 19 % nicht gern und 8 % überhaupt nicht gern.

